



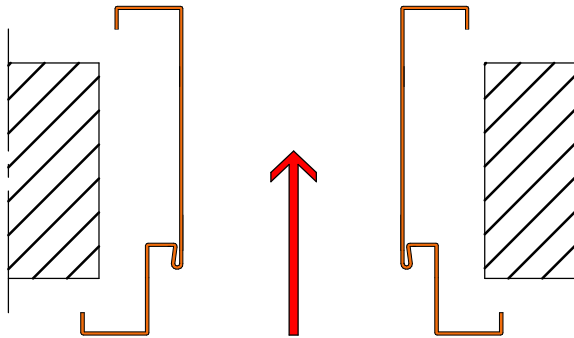
Allgemeine Informationen

Rüthener Zargenbau
GmbH & Co KG
Wilhelmstr. 8
59602 Rüthen

Montageanleitung 1-tlg. Mauerwerkszargen	7.100
Montageanleitung 1-tlg. Ständerwerkszargen	7.101
Montageanleitung 2-tlg. Zargen für nachträglichen Einbau	7.102
Einbauhinweise zu Schiebetürzargen vor der Wand laufend	7.200
Einbauhinweise zu Schattennutzargen 2-tlg., stumpf einschlagend	7.210
Montageanleitung Schiebetürzarge mit Montagebox Ständerwerk	7.300

1

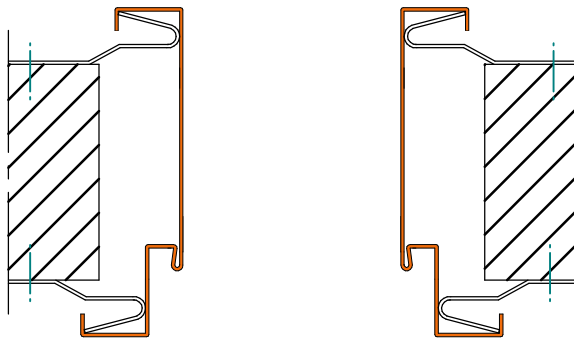
Vor dem Einbau ist die Zarge auf Rechtwinkligkeit zu prüfen und evtl. entstandene Unwinkligkeiten sind fachgerecht zu korrigieren.



Die Zarge in die Wandöffnung einschieben und gemäß dem Meterriss lot- und fluchtgerecht ausrichten und anschließend fixieren. Dabei auf einen gleichmäßigen Abstand zur Wand achten.

2

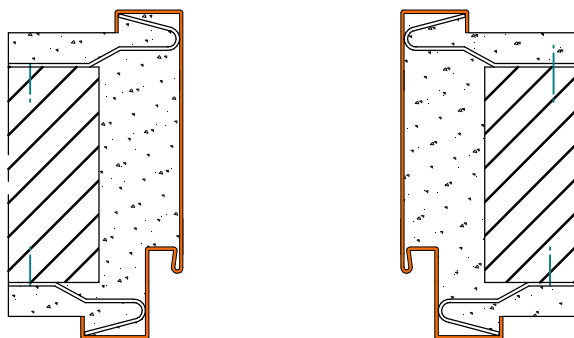
Die Zarge ist so auszuspreizen, dass die durch das Hinterfüllen zu erwartenden Durchbiegungen aufgefangen werden und das Zargenfalzmaß in der gesamten Höhe eingehalten wird.



Die mitgelieferten Ruckzuckanker einhaken und am Mauerwerk befestigen.

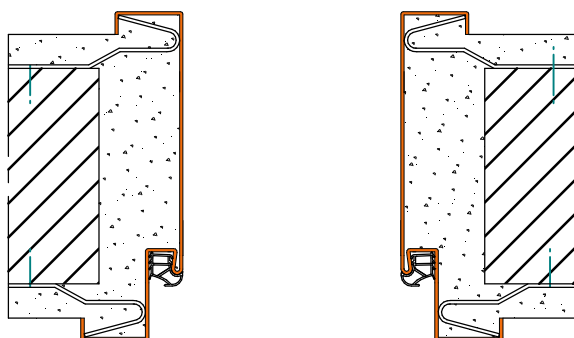
3

Die Zarge mit feuchtem Standardmörtel hinterfüllen. Die Ausspreizungen und die Distanzwinkel erst nach dem Trocknen des Mörtels entfernen.



4

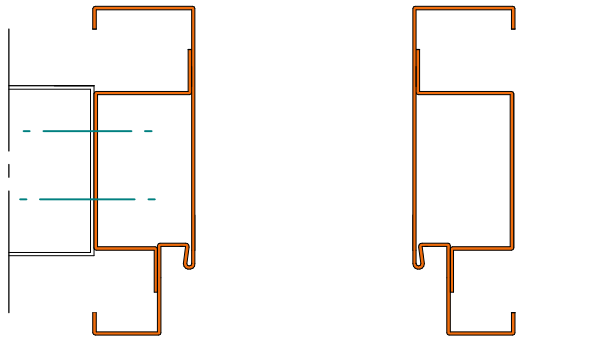
Die beiliegende Hohlkammerdichtung darf erst nach der vollständigen Trocknung der bauseits erfolgenden Zargenlackierung eingesetzt werden.
(Außer bei unbeschichteten VA-Zargen sowie bei pulverbeschichteten Zargen)



1

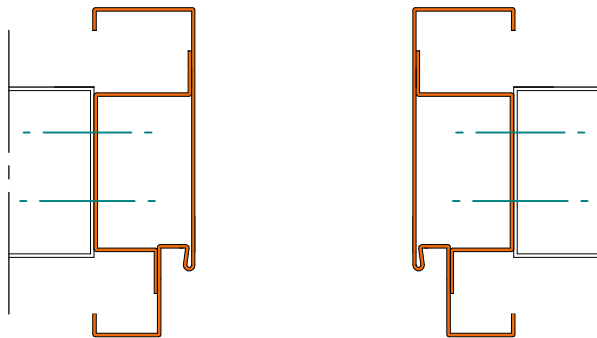
Vor dem Einbau ist die Zarge auf Rechtwinkligkeit zu prüfen und evtl. entstandene Unwinkligkeiten sind fachgerecht zu korrigieren.

Die Boden- und Deckenprofile sowie ein vertikales UA-Profil montieren. Die Zarge mit den Hutankern stoß vor das UA-Profil stellen, lot- und fluchtgerecht ausrichten und anschließend fest verschrauben.



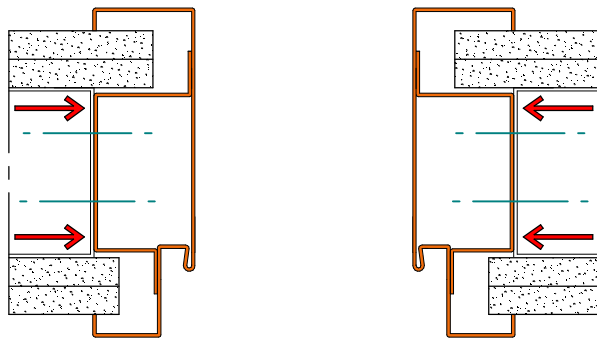
2

Das zweite vertikale UA-Profil auf der gegenüberliegenden Seite entsprechend Schritt 1 montieren.



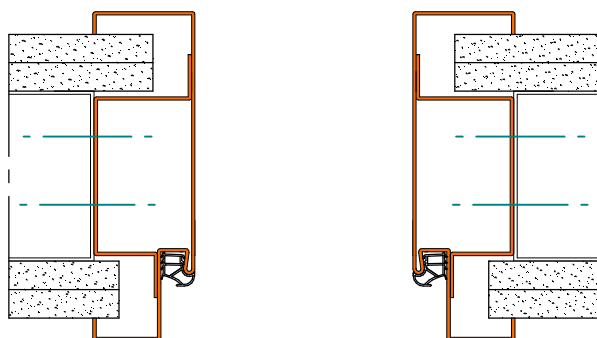
3

Die Gipskartonplatten jeweils hinter den Zargenspiegel schieben und mit den Ständerwerksprofilen verschrauben.



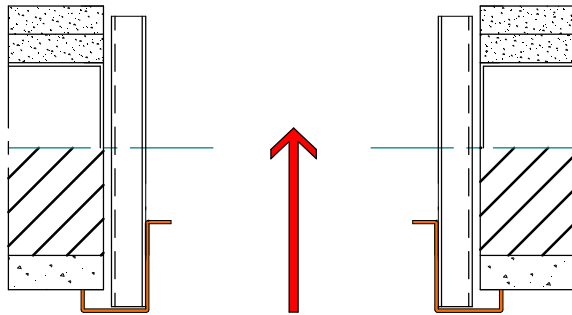
4

Die beiliegende Hohlkammerdichtung darf erst nach der vollständigen Trocknung der bauseits erfolgenden Zargenlackierung eingesetzt werden.
(Außer bei unbeschichteten VA-Zargen sowie bei pulverbeschichteten Zargen)



1

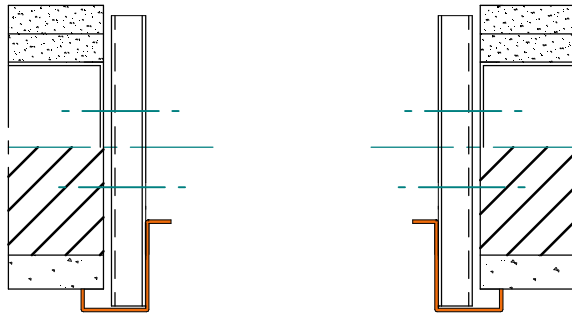
Vor dem Einbau ist die Zarge auf Rechtwinkligkeit zu prüfen und evtl. entstandene Unwinkligkeiten sind fachgerecht zu korrigieren.



Die beiden Zargenschalen durch Entfernen der Schrauben voneinander trennen, das Vorderteil in die Wandöffnung schieben und lot- und fluchtgerecht ausrichten.

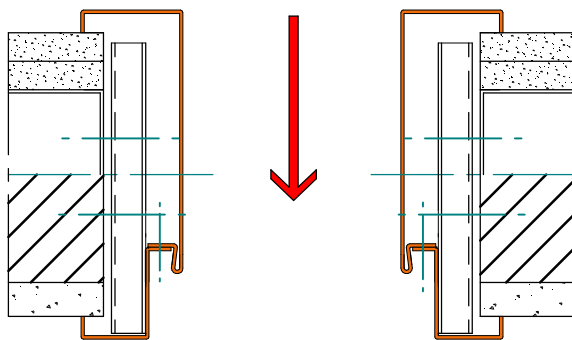
2

Nach Bedarf sind die am Zargenvorderteil angeschweißten Trapezanker druckfest zu hinterfütern. Anschließend das Vorderteil durch Verschrauben an der Wandleibung montieren.



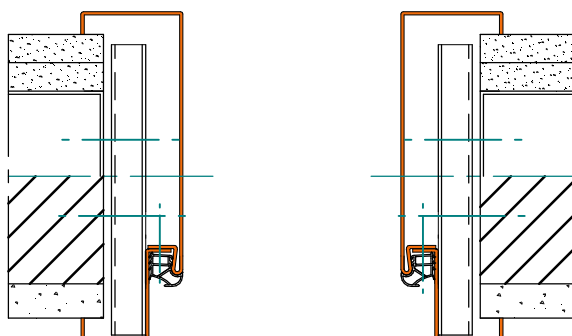
3

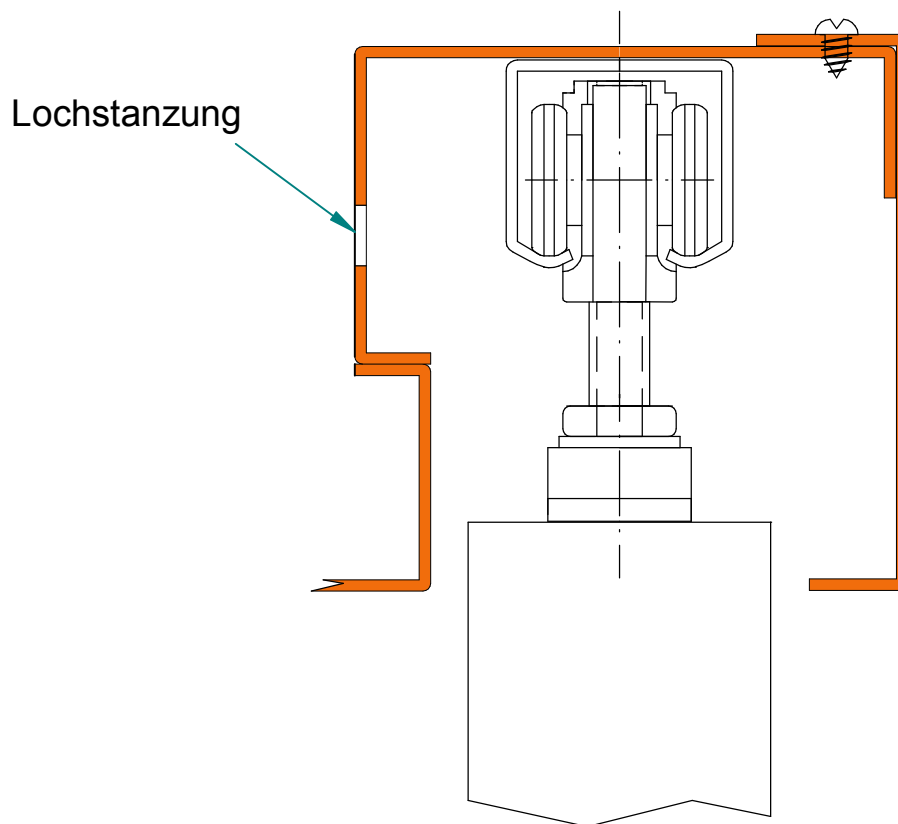
Das Zargenhinterteil von der anderen Seite in die Wandöffnung schieben. Dabei ist zu beachten, dass die Widerlager um die unteren Trapezanker greifen. Danach beide Zargenschalen in der Falz verschrauben.



4

Die beiliegende Hohlkammerdichtung darf erst nach der vollständigen Trocknung der bauseits erfolgenden Zargenlackierung eingesetzt werden.
(Außer bei unbeschichteten VA-Zargen sowie bei pulverbeschichteten Zargen)



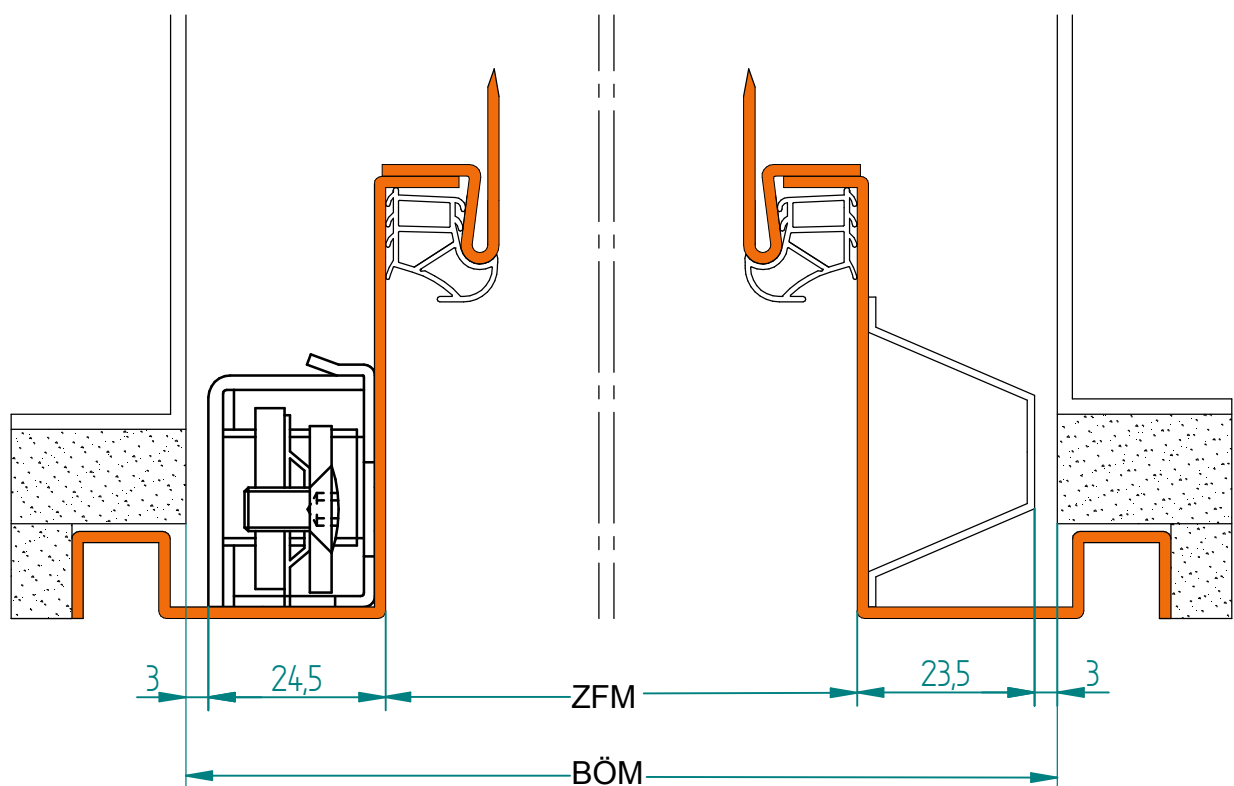


Die Schiebetürlaufkästen sind ab Werk mit Lochstanzungen zur zusätzlichen Befestigung an der Wand ausgestattet. Anzahl und Abstand der Stanzungen sind abhängig von der Laufkastenlänge.

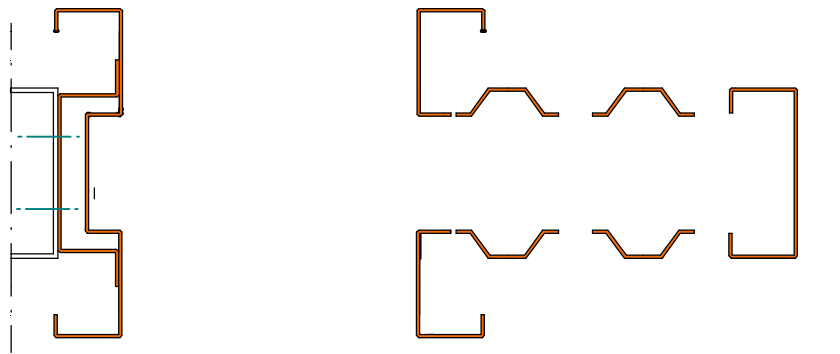
Aufgrund diverser veränderbarer Parameter (Blechstärke, Türblattdicke, -breite, -höhe, -gewicht, Wandbeschaffenheit etc.) können wir keine allgemeingültige Auskunft geben, ob eine zusätzliche Wandbefestigung erforderlich ist oder nicht. Dies muss im Einzelfall bauseits entschieden werden. Bei der zweiteiligen Ausführung kann es vorkommen, dass die Lochstanzungen nicht auf Breite der Ständerwerksprofile liegen. Hier muss ggf. nachgearbeitet werden.

Bei zweiteiligen, stumpf einschlagenden Zargen für Ständerwerk mit Schattennut und VX/VN-Bandaufnahme muss das Bauöffnungsmaß in der Breite gegenüber der DIN um 10 mm vergrößert werden, um das Zargenvorderteil einsetzen zu können.

Bsp.: ZFM = 841 > BÖM (DIN) = 885 > BÖM (SOLL) = 895



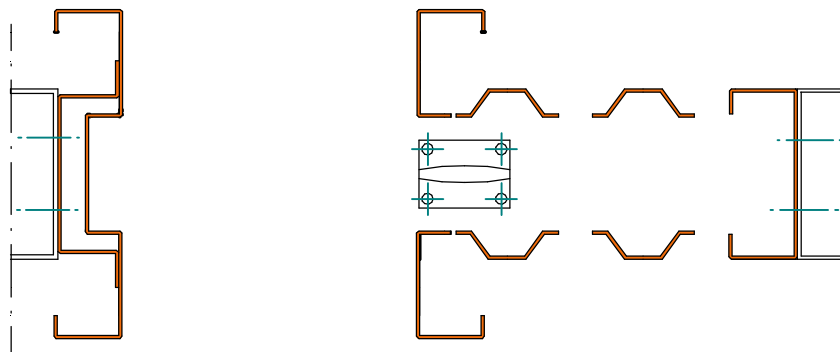
1



Vor dem Einbau ist die Zarge auf Rechtwinkligkeit zu prüfen und evtl. entstandene Unwinkligkeiten sind fachgerecht zu korrigieren. Die Blenden im Sturzbereich des Durchganges demontieren.

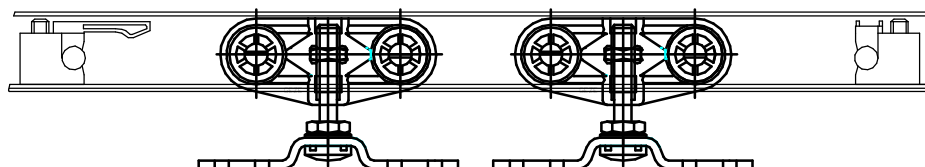
Die Boden- und Deckenprofile sowie ein vertikales UA-Profil montieren. Die Zarge mit den Hutankern vor das UA-Profil stellen, lot- und fluchtgerecht ausrichten und anschließend fest verschrauben.

2

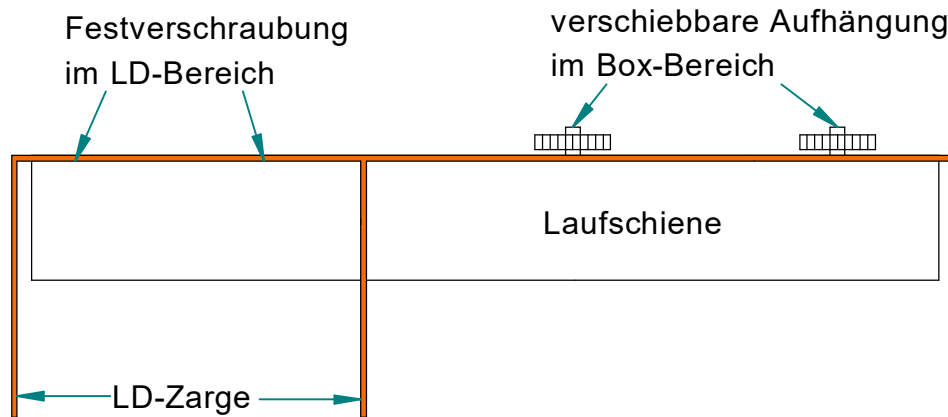


Das zweite vertikale UA-Profil auf der gegenüberliegenden Seite entsprechend Schritt 1 montieren und zusätzlich die Montagebox mit dem Boden verdübeln. Anschließend die untere Führung des Türblattes montieren.

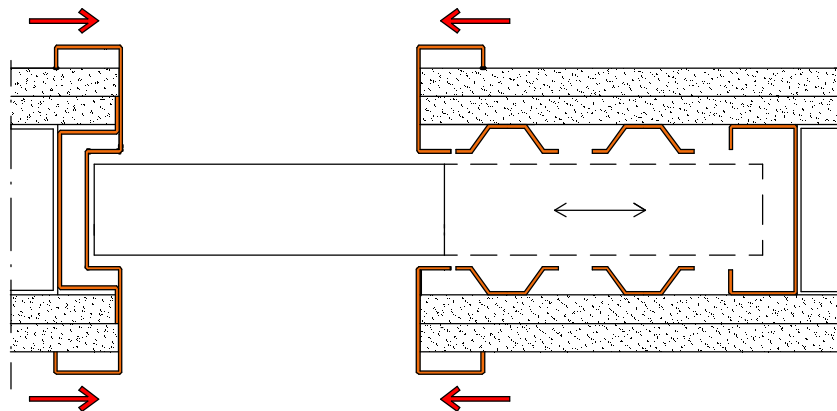
3



Die Laufschiene ist zum Einsetzen/Ausrichten der Rollwagen/Stopper revisionierbar. Dazu die Schrauben im LD-Bereich entfernen, die Laufschiene durch seitliches Verschieben entriegeln und anschließend entnehmen.



4



Die Gipskartonplatten jeweils hinter den Zargenspiegel schieben und mit den Ständerwerksprofilen bzw. mit den Profilen der Montagebox verschrauben*. Nach der Zargenlackierung sind abschließend die Blenden im Sturzbereich des Durchganges zu montieren.

* **Achtung:** Schraubenlänge beachten, damit das Türblatt nicht beschädigt wird!